

# Eine Stabsstelle auf Zeit

**UNTERNEHMEN IM GESPRÄCH** Barbara Eichelmann steht Chefs zur Seite, ohne den Menschen dahinter zu vergessen

VON JANKA HOLITZKA

Barbara Eichelmann hat Glück. Ihre Initialen passen so wunderbar zur Philosophie ihrer Beratungsagentur, dass sie das „B“ und das „E“ kurzerhand zu „be“ zusammengefasst, mit einem Ausrufezeichen versehen und in ihr Logo gepackt hat. Einzig, wie man sein soll, verrät der englische Imperativ im Firmennamen nicht.

„Es ist uns wichtig, nicht nur das Unternehmen zu betrachten, sondern den Menschen, der die Verantwortung für das Gelingen übernimmt“, sagt Barbara Eichelmann, die seit 2002 eine Unternehmensberatung in Darmstadt führt. Mit einem Angestellten und drei freien Beratern, die sie projektbezogen engagiert, berät Eichelmann hauptsächlich Geschäftsführer und Inhaber mittelständischer Unternehmen. Eine „Stabsstelle auf Zeit“ nennt die 47-jährige Selbstständige das. „Oft sind die Unternehmer einsam bei großen Entscheidungen, weil sie darüber nicht mit ihren Mitarbeitern sprechen können.“

Denn meist „rappelt es“ – so fasst Eichelmann es kurz und bündig –, bevor ein Chef sich einen Berater ins Haus holt: Eine Unternehmensnachfolge, eine Sanierung oder auch den Ausbau eines Unternehmens sind neben der Existenzgründung Eichelmanns Einsatzgebiete.

## Ganz bewusst ohne Spezialisierung

Auf eine spezielle Branche hat sich die Ingenieurin dabei nicht spezialisiert – trotz der großen Konkurrenz. Alleine in Darmstadt listen die Gelben Seiten 127 Unternehmensberater. Eine geschützte Berufsbezeichnung ist das nicht: Unternehmensberater darf sich jeder nennen, der Unternehmen berät. So lässt die große Konkurrenz vor der eigenen Haustür die Unternehmerin kalt. „Ich biete eine klassische betriebswirtschaftliche Beratung. Einen inhaltlichen Schwerpunkt habe ich bewusst nicht gesetzt, denn der Fachexperte ist ja mein Kunde. Der weiß allerdings nicht immer, wie man ein Unternehmen organisiert.“

Unter ihren Referenzen finden sich etwa ein Existenzgründer mit seinem Ingenieurbüro in Bensheim oder eine Standort-



Den Durchblick in der Organisation von Firmen hat Unternehmensberaterin Barbara Eichelmann.

FOTO: ANDRÉ HIRTZ

analyse und die Modernisierung für das Tanzbedarf-Geschäft Tricot in Darmstadt. Wohl prominentestes Beispiel der Region: Die „Wunderbar“ auf dem Darmstädter Marktplatz, deren Besitzerwechsel Eichelmann begleitet hat. Denn dessen Eigentümer wollte seiner Liebe nach Amerika folgen. Da war das Darmstädter Café ein Klotz am Bein.

Darin sah Eichelmanns Kunde seine Chance: Vor der Übernahme des Cafés ließ er sich von Eichelmann unterstützen. Eine Unternehmensbewertung, die Bankfinanzierung für den Übernahmepreis und die Sicherstellung der Liquidität für das laufende Geschäft später, hatte die „Wunderbar“ einen neuen Besitzer. Auch um einen Gründungszuschuss vom Arbeitsamt kümmerte sich Eichelmann, denn Zuschüsse sind ein weiterer Pfeiler ihrer Beratungstätigkeit. Sie ist unter anderem akkreditiert als Gutachterin für die Agentur für Arbeit.

Etwa 70 Prozent ihrer Kunden stammen aus der Region Rhein-Main-Neckar – der Rest ist über die ganze Welt verstreut, allen voran Unternehmer in Chile. Warum die aus dem fernen Darmstadt beraten werden wollen? Die Lösung steckt in Eichelmanns Lebenslauf. Nach einer Ausbildung zur Industriekauffrau und ihrem Studium an der

Technischen Universität Darmstadt arbeitete die Wirtschaftsingenieurin als Assistentin des Geschäftsführers bei Mitsubishi Polyester Film, später als Prokuristin beim Darmstädter Softwarehaus MIS. Hier hatte sie unter anderem die Verantwortung für Südamerika und baute sich ein Netzwerk auf, von dem sie bis heute profitiert.

## Zwischen Beratung und Schokofrüchten

Im Unternehmerinnen-Dasein ist die Mutter von zwei Kindern allerdings eher zufällig gelandet: 2002, nach einer unerwarteten Kündigung und einer „klassischen erfolglosen Bewerbungsorgie“, wagte sich Eichelmann mit gleich drei Ideen in die Selbstständigkeit: Sie gründete nicht nur ihre Unternehmerberatung, sondern auch noch ein – mittlerweile verkauftes – IT-Unternehmen und eine kleine Manufaktur für Schokofrüchte. „Man muss dem Zufall eine Chance geben“, so Eichelmann.

Unkonventionelle Worte für eine Unternehmensberaterin – doch gerade die „University of Life“ habe sie neben ihrer akademischen Laufbahn richtig fit für ihren Job gemacht. „Unangenehme Nachrichten überbringen, das habe ich gelernt. Und zwar mit Würde“, sagt sie, auch wenn

sie als Saniererin engagiert wird und in dieser Rolle Kündigungen aussprechen muss. Auch eine gewisse Offenheit für die Ideen der Kunden, sei es, die sie als Beraterin auszeichne. „Man ist schon auch mal anstrengend, wenn man eine Idee auf Herz und Nieren prüft. Denn oft bleibt eine Gründungsidee zunächst auf Stammtischniveau.“ Um rauszufinden, was ihre Kunden wirklich wollen, greift Eichelmann auch gerne mal zu unkonventionellen Mitteln: Da taue manchmal eine Traumreise besser als Rechenexempel.

Doch auch, wenn die Selbstständigkeit für Eichelmann eher ein unerwarteter Abzweig auf ihrer Karriereleiter war: Heute steht sie voll dahinter. Im Oktober wurde sie vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie als eine von 180 „Vorbild-Unternehmerinnen“ gekürt (wie bereits berichtet). Der Auftrag: als regionale Vorbilder Frauen und Mädchen in den nächsten zwei Jahren zur beruflichen Selbstständigkeit ermutigen.

„Es gibt nicht nur wenig Frauen an der Spitze von Dax-Unternehmen, sondern auch in der Selbstständigkeit“, erklärt Eichelmann. „Frauen machen sich oft mehr Sorgen vor diesem Schritt. Da möchte ich informieren, um die Angst zu nehmen.“ Mit welchen Projekten die sie in

Südhessen umsetzen will, ist noch in Planung. Eines steht schon fest: Bei einer gemeinsamen Veranstaltung zum Thema Existenzgründung der IHK und dem Verein „Social Business Woman“ wird Eichelmann im Februar Keynote-Speakerin sein.

Zudem engagiert sich Eichelmann bei der IHK Darmstadt, sitzt dem Ausschuss Unternehmensförderung vor.

STECKBRIEF

## be! Unternehmerberatung

**Branche:** Unternehmensberatung  
**Dienstleistung:** Beratung bei Unternehmensentwicklung, Existenzgründung, Wachstum und Nachfolge, Unternehmensbewertung und Finanzierung  
**Standort:** Darmstadt  
**Umsatz:** 300 000 Euro (2014)

**Geschäftsführerin:** Barbara Eichelmann

**Gründung:** 2002

**Mitarbeiter:** ein Angestellter, drei freie Berater  
**Kunden:** hauptsächlich Geschäftsführer und Inhaber mittelständischer Unternehmen sowie Existenzgründer